



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 231.

Donnerstag, den 19. November.

1846.

Lord Broghill.

Von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

„Ich ließ ihn von London kommen,“ fuhr der Pächter fort, „und habe seitdem nicht aufgehört, um Ihr Vertrauen und Ihre Freundschaft für ihn zu werben, und jetzt in dem Augenblick, wo ich im Begriff bin, mich auf immer aus dem Vaterlande zu verbannen, beschwöre ich Sie, ihm auch künftig Ihre Gunst und Ihre Güte nicht zu entziehen. Sie sollen das Geheimniß meines Lebens erfahren; Sie sollen wissen, wovon er selbst keine Ahnung hat. Vor etwa zwanzig Jahren...“

Aber Hugton ward in seinem Bekenntniß durch das Geräusch vieler Stimmen unterbrochen, die offenbar die Schritte nach dem Orte lenkten, wo sich die beiden Männer befanden; deutlich war Sir Ashtons zorniges Organ unter den Kommenden zu unterschei-

den. Hugton hatte unwillkürlich sein Messer gefaßt und geöffnet, aber von Lord Broghill zur Verhütung ermahnt, erkannte er sein Thun selbst für eine Feigheit und schleuderte das Messer weit von sich; dann ließ er sich von Broghill zur Gartenthür hinausdrängen, nachdem ihm dieser noch zugeflüstert hatte, daß er ihn am Eingang des Gehölzes treffen würde, sobald Willy mit den Pistolen zurück sein würde.

Es war die höchste Zeit, daß der Pächter sich fort machte, denn fast in demselben Augenblicke erschienen von der andern Seite her Wahlmänner aus allen Ständen, darunter ein Oberster und ein Schiffskapitain, und hinter ihnen her kam Sir Robert Ashton.

Dieser Letztere trug einen kurzen Jagdrock, Stiefel mit Spornen, eine Schildkappe; in der andern Hand hielt er eine Hundepeitsche, und in seinem ganzen Wesen trug er mehr als je Stolz und Insolenz zur Schau.